

Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 82. Freitag den 13. October 1826.

und Datum
Urkunde:

- l. 18. Oct. 1808.
- l. 6. Dec. 1808.
- l. 21. Juli 1809.
- l. 1809.
- l. 2. Merz. 1810.
- l. 23. Mai 1810.
- l. 23. Mai 1810.
- l. 2. Merz 1811.
- l. 17. Mai 1811.
- l. 10. Dec. 1811.
- l. 7. Nov. 1812.
- l. 1. Nov. 1813.
- l. 26. Juli 1814.
- l. 4. Febr. 1818.
- l. 15. Mai 1818.
- l. 16. Juli 1819.
- l. 5. Apr. 1820.
- l. 2. Dec. 1820.
- l. 2. Dec. 1820.
- l. 26. Juli 1822.

Oberamt Herrenberg.

Herrenberg (An die Ortsvorsteher.)
 Unter Beziehung auf die Verfügung vom
 16. August l. J. welche im Intelligenzblatt
 Nro. 66. enthalten ist, werden die Orts-
 Vorsteher darauf aufmerksam gemacht, daß
 wenn die verlangten Uebersichten über die
 Steuerausstandsverwaltung nicht bis zum
 letzten October dahier eingelaufen sind, man
 solche durch Warboten werde abholen lassen.
 Den 7. October 1826.

R. Oberamt.

Herrenberg. (Gesundener eiserner
 Radschuh.) Es ist auf dem Wege zwi-
 schen Uttingen und Neusten ein eiserner
 Radschuh gefunden worden. Der Eigen-
 thümer desselben kann sich bei dem Schults-
 heissenamt Ruppigen, wo der Radschuh
 hinterlegt ist, melden.
 Den 7. October 1826.

R. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. Ueber das Vermögen des
 Michael Steimle, Michaels Sohn von Neh-
 ren, hat das Königl. Oberamtsgericht dahier,
 durch Decret vom 25. d. M. den Concurs
 erkannt und zur Liquidation der Forderungen
 der Gläubiger und zur Ausführung ihrer
 Vorzugsrechte auf
 Freitag den 10. Novbr. d. J.
 Termin angesetzt.

Es werden daher sämtliche Gläubiger
 des Steimle aufgefordert, an gedachtem
 Tage früh 9 Uhr in Person oder durch hin-
 länglich Bevollmächtigte auf dem Rathhause
 in Nehren zu erscheinen und ihre Forderun-
 gen und deren Rechte gehörig darzuthun,
 widrigenfalls sie durch das am Ende der
 Verhandlung auszusprechende Präclusiv-
 Erkenntniß von der gegenwärtigen Con-
 cursmasse ausgeschlossen werden.
 Den 28. Septbr. 1826.

R. Oberamtsgericht.
 Hufnagel.

Oberamtsgericht Nagold.

Wildberg, Esfringen, Gältlin-
 gen, Schönbronn, Sulz, Oberamts-
 gericht Nagold. (Auseuf an Pfand-
 rechts-Beitheiligte.) In den vorliegenden
 Hypothekenbüchern der genannten Orte
 läuft eine nicht unbedeutende Anzahl sol-
 cher Ansprüche ungelöscht, welche schon
 vor 40 Jahren entstanden, nicht angeme-
 det worden sind, bei welchen die Berech-
 tigten oder deren Rechtsnachfolger nicht
 mehr vernommen werden können, und die
 belastete Gutseigenthümer deren Erlöschung
 behaupten.

Es ergeht daher, zur Beförderung der
 Vereinigung des Unterpfandswesens in Ge-
 mäßheit oberamtsgerichtlicher Delegation an
 die in den Unterpfandsbüchern laufende Be-
 rechtigte, oder deren Rechtsnachfolger, der
 Auseuf, die auf ihren Namen eingetragene
 Rechtsansprüche, wenn solche noch nicht
 erloschen oder bereits angemeldet sind, in-
 nerhalb dem peremptorischen Termin von 90
 Tagen bei dem PfandCommissariat Wild-
 berg vollständig und mit Nachweisung ihres
 Erwerbstitels, wenn solcher nicht aus dem
 ursprünglichen Document hervorgeht, an-
 zumelden, widrigenfalls die nicht angeme-
 deten Rechte für erloschen erklärt und ge-
 löscht und die darüber aufgestellten Pfand-
 verschreibungen für kraftlos erkannt werden
 würden. Zum Zwecke jener Anmeldung
 stehen den Berechtigten ohne specielle Nahm-
 hastmachung derselben die Unterpfands-
 bücher zur Einsicht offen.
 Den 28. Septbr. 1826.

Die Stadt- und Gemeinderäthe
 der betreffenden Bezirksorte.
 vdt. PfandCommissär
 des Bezirks Wildberg
 Verdes.

Oberamtsgericht Horb.

Mähringen, Oberamtsgerichts Horb.
 (Schuldenliquidation.) Zu Vornahme der



Schuldenliquidation und Erledigung des Schuldenwesens des verstorbenen Pfarrers Bernhbr zu Nürtingen, ist Tagfahrt auf Donnerstag den 2. Novbr. d. J. bestimmt.

Die Gläubiger und etwaige Bürgen, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen des Pfarrers Bernhbr machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung, Morgens 8 Uhr in dem Wirthshaus zum Wöler zu Nürtingen persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderungen keinem Anstande unterliegen, durch Einreichung eines schriftlichen Beszesses zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Sollte dieses Schuldenwesen durch Nachlaßvergleich nicht erledigt werden können, so werden die nicht erscheinenden Gläubiger, da eine bedeutende Vermögenszunüchtligkeit vorhanden ist, nach der Liquidationshandlung, durch Präklusivbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, auch wird alsdann das Ganntverfahren über das vorhandene Vermögen des Schuldners erkannt werden.

Horb, den 2. Octbr. 1826.

R. Oberamtsgericht.

Stadtschultheißenamt Tübingen.

Tübingen. In Folge eingelaufener Klagen wird aus der Fischerordnung bekannt gemacht, daß bei einer kleinen Frevelstrafe in den Wassern, wo Fische sich befinden, die Eiten, welche die kleinen Fische zu fressen pflegen, nicht geduldet werden sollen.

Den 6. Octbr. 1826.

Stadtschultheißenamt.

Tübingen. Damit sich Niemand mit der Unwissenheit entschuldigen möge, so wird hiemit bekannt gemacht, daß alle

diejenige, welche sich keine Deckel auf ihre Weinbütten angeschafft, eine Strafe von 1 fl. 30 kr. zu erwarten haben.

Den 7. Octbr. 1826.

Stadtschultheißenamt und Stadtrath.

Dußlingen, Tübingen Oberamts. (Schaafwaideverleihung.) Da der Pächtermin der, der Gemeinde Dußlingen zustehenden Schaafwaide, bis künftigen Martini zu Ende geht, so wird die Sommerschaafwaide auf weitere 3 Jahre verliehen, im ersten Jahr dürfen 500 Stück, im zweiten Jahr 450 Stück, im dritten Jahr 350 Stück aufgeschlagen werden, jedoch hat der Beständer nur 80 Stück, das übrige wird nach Verhältnis von Bürgerschaaften beschlagen; die Liebhaber welche mit glaubhaften Zeugnissen über Vermögen und Lückigkeit versehen seyn müssen, werden nun eingeladen, sich an dem 16. Novbr. 1826 bei der Verhandlung auf dem Rathhaus, Morgens 9 Uhr einzufinden, und die Bedingungen zu verknehen.

Den 9. Octbr. 1826.

Gemeinderath.

Bohdorf. (Hofguts Verkauf.) Da zu dem — unterm 10ten, 26sten und 29. April d. J. in diesem Blatt angezeigten Hofantheil des Peter Nüßlen auf Wurmsfeld, sich ein Kaufsliebhaber zu 9,000 fl. gezeigt hat; so wird nun in Folge oberamtsgerichtlicher Weisung, bis den 28sten d. M.

als am Feiertage Sim. u. Jud. die wirkliche Versteigerung auf hiesigem Rathhaus Nachmittags 1 Uhr vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Den 2. October 1826.

Der Gemeinderath.

Geißlingen bei Balingen. (Schaafwaareversteigerung.) Aus diesseitig herrschaftlicher Schäferei werden

Samstags den 21. d. M.

Vormittags 10 Uhr dahier zu Geißlingen an überzähliger spanischer Schaafwaare im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft: 80 Stück vierschäussige Hammel, 50 Stück Mutterschaaf von feinen sächsischen Stöben belegt, und 5 Stück noch zum Ritt taug-



Deckel auf Ihre
ne Strafe von
n.

alttheißens
adtrath.

er Oberamts,
a der Pächter-
ngen zusehen-
tigen Marthia
Sommerschaaf-
verliehen, im
K, im zweiten
n Jahr 350
jedoch hat der
s übrige wird
erschaffen be-
e mit glaub-
gen und Luch-
werden nun
Novbr. 1826
n Rathhaus,
und die Be-

neinderath.
, Verkauf.)
, 26sten und
ait angezeig-
n auf Wurm-
zu 9,000 fl.
folge ober-

d. die wirkll.
hhaus Nach-
werden, wo
einladet.

neinderath.
n. (Schaaf-
heißseitig herrs

M.
Seißlingen
rafswaare im
ng verkauft:
1, 50 Stück
hen Sibren
Nitt taug-

liche Sibre von der InfantadoRage, wozu
die Liebhaber höchst einladet

Den 8. October 1826.

Gräfl. Schenk v. Stauffenbergisches
Rentamt-alla.

Dettingen, Oberamts Nottenburg.

Am Mittwoch den 18. Octbr. wird der
Unterzeichnete von seinen Schaafwaaren zu
Dettingen in dem Absienswirthshause allda
90 Stück Gösttschaafe, und 15 Stück fette
alte Hammel an die Meistbietenden gegen
baare Zahlung Vormittags 10 Uhr verstei-
gern lassen.

Felddorf, den 9. Octbr. 1826.

H. v. Broem.

Verneck, Oberamts Nagold. (Hof-
gutsverpachtung.) Da die Bestandszeit des
den Freiherrn von Gältingen gebdrigen,
und nächst dem hiesigen Städtchen auf einer
angenehmen Ebene gelegenen Hofguts Hof-
rücken, bis Georgi k. J. abläuft, so soll
dasselbe wieder auf 9 Jahre verpachtet wer-
den. Das Hofgut ist in gutem Stande,
und besteht neben den erforderlichen Wohn-
und Oekonomiegebäuden, in 84 Morgen
1 Wehl. 21 $\frac{1}{2}$ Mth. Wähsfeld und Neckern,
rings um die Gebäude gelegen, 22 Morg.
2 $\frac{1}{2}$ Wehl. 9 Mth. Wiesen und 73 Morg. 1 $\frac{1}{2}$
Wehl. 5 Mth. Viehwaidplätzen. Der Päch-
ter hat eine nicht unbedeutende Handfrohn-
Gerechtigkeit zu benutzen und jährlich 12
Klafter Holz sammt Reifach aus den Guts-
herrschastlichen Waldungen unentgeltlich zu
beziehen. Die Pachtliebhaber können das
Hofgut täglich in Augenschein nehmen und
das Nähere bei der unterzeichneten Stelle
vernehmen. Die Verleihung desselben wird
am Feiertage Sim. und Judä,
als am 28. d. M.

Mittags 12 Uhr im Wirthshause zur Krone
dahier vorgenommen, zu welcher aber nur
diejenigen zugelassen werden, die obrigkeit-
liche Zeugnisse über landwirthschaftliche
Kenntnisse, Prädicat und Vermögen (letz-
teres wegen einer zu leistenden Caution)
vorlegen können.

Den 9. October 1826.

H. v. G. Rentamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Hausverkauf.) Der

Unterzeichnete hat als Güterpfleger dem Ja-
cob Friedrich Dieterich, Schuhmachers das
hier, seinen Hausantheil in der Immergasse,
wiederholt zum Verkauf zu bringen, das-
selbe ist um 400 fl. stadträtlich angeschla-
gen, die Versteigerung kommt
den 28. dieses Monats

Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus vor;
Liebhaber können einstreifen einen Kauf ab-
schließen mit

Den 8. Octbr. 1826.

Stadtrath Hfl.

Lübingen. (Baumackerverkauf.)
Dem Jacob Engelfried, Schmid, ist von
Obrigkeit wegen die Hälfte von 2 Morgen
3 $\frac{1}{2}$ Wehl. 4 $\frac{1}{2}$ Mth. Baumackers auf dem
Schnarrenberg, welcher um 500 fl. ange-
schlagen ist, zum Verkauf ausgesetzt. Die
Liebhaber hiezu können

am 4. Novbr. d. J.

Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus sich
einfinden und der Auffreichsverhandlung
anwohnen.

Den 4. Octbr. 1826.

Stadtrath Stammler.

Lübingen. (Haustheil feil.) Unter-
zeichnete ist gesonnen, ein Theil Haus,
Scheuer und Stall in der Neustadt zu ver-
kaufen. Liebhaber können es in Augens-
schein nehmen und einen Kauf abschließen
mit

Den 5. October 1826.

Freythalers Wittwe.

Lübingen. (Faß zu verkaufen.)
Bei Unterzeichnetem sind vier neue Oval-
Fässer, wovon 3 Stück stark 3 Eimer und
1 Stück 7 Eimer halten, zu haben.

Michael Hill, Küfer.

Lübingen. (Fässer feil.) Zwei ein-
fünf- und sechs eimerige Fässer, weingrün,
rund und gut in Eisen gebunden, stehen
zu Verkauf bei

Den 12. Octbr. 1826.

F. C. Werner,
Schneider.

Bühl, Oberamts Nottenburg. (Fässer
feil.) Unterzeichneter ist beauftragt Fässer aus
freier Hand zu verkaufen, worunter sind: ein
3 Eimer haltend, drei jedes 2 Eimer haltend,
zwei 23imige ganz neue Vierling, auch sind
mehrere zu 4 bis 12 Tmi zu haben; sammts

liche Fässer sind alle in Holz gebunden. Bei demselben sind auch 6 Stück Strohsessel von schöner Façon zu haben.

Liebhaber können mit mir täglich Käufe abschließen, da ich diese Verkaufsgegenstände zu sehr billigen Preisen anbiete.

Schultzeiß Merk
alda.

Tübingen. Ich habe eine kleine Parthie Schweizerkäse für den Herbstgebrauch tauglich zu einem wohlfeilen Preis zu verkaufen.

Heinrich Efferenn.

Tübingen. Bis nächsten Sonntag den 15. Octbr. kann man neuen Wein aus dem Burgweinberg, die Maas zu 16 kr., bei Wäd Feucht in der Neckarhalde haben.

Tübingen. Fünfzig Eimer in Eisen gebundene weingrüne Fässer sammt Keller giebt zu verleihen

Mayer, senior,
Nothgerber.

Tübingen. (Logis zu vermieten.) Wer ein neu erbautes Logis, bestehend in Stube und Stubenkammer nebst eigener Küche und einer Nebenkammer auch einer großen Bühne, Scheuer, Keller und Stallung bis Martini oder Lichtmess zu mieten gedenkt, kann sich melden bei

Friedrich Säffer,
Weber.

Der selbe empfiehlt sich zugleich zum Branntweimbrennen, wozu er die beste Gelegenheit hat, indem der Brunnen sich neben der Brennerei befindet. Liebhaber können sich alle Tage bei ihm melden.

Tübingen. Aus einer Pflegschafts-Casse sind 200 fl. gegen dreifache gerichtliche Versicherung auszuleihen. Wo? sagt Ausgeber dieses.

Herrenberg. Gegen dreifache gerichtliche Versicherung sind 3 bis 400 fl. auszuleihen, wovon das Nähere erfahren werden kann bei

Cameralamtsgehülfe
Diezel.

Tübingen. Sonntag den 1. d. M. ist ein schwarzer Schleyer von hier bis Lago verloren gegangen, der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine

angemessene Belohnung bei Ausgeber dieß abzugeben.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In T ü b i n g e n.
Geboren:

Den 25. Sept. dem Herrn Hirschwirtsh Kommerell, ein Mädchen.

— 4. Oct. dem Metzger Hornung, dem jüngern, ein Mädchen.

— 5. — dem Tuchmachermeister Morhinweg, dem ältern, ein Knabe.

Copulirt:

Den 1. Oct. Herr Georg Philipp Voigt, Chirurg und Accoucheur zu Dürmenz mit Caroline Heinrike Psrommer, von Zavelstein.

— 2. — Joh. Georg Fischer, Buchdrucker, mit Maria Kramer, Feldschützenhint. ehl. Tochter.

Gestorben:

Den 28. Sept. dem Heinrich Binder, junior, Kutscher, ein Knabe, am Steckfluß, alt 5. Tag.

— 2. Oct. dem Knopfmachermeister Heller, ein Knabe, an Sichtern, alt 8 Monat.

— 6. — dem Johann Christian Sinner, Weingärtner, ein todtgeborener Knabe.

Al l e i.

Logogriph.

Der Nebel ist, was eine Sylbe sagt,
Des Menschen Haar, wenn Kummer an ihm nagt,

Und wenn das hohe Alter ihn erreicht,
Wo langsam er am schlanken Stabe schleicht.

Ein Zeichen noch — mit zauberischer Kraft
Dem Kenner hohe Wonne er verschafft,

Er stimmt mächtig jeden Freund des Schönen
Zur Freude bald, bald zwingt er ihn zu

Thränen.

G.

